

**Historische Betrachtung
zur Abwendung bzw. Beherrschung
von Vergiftungen in der DDR**

Gesetz über den Verkehr mit Giften – Giftgesetz – vom 7. April 1977



**Sicherheitszeichen und
Gefahrensymbole nach dem
Giftgesetz der DDR
vom 7. April 1977**

Kennzeichnung für Gifte
der Abt. 1 (hochgiftige Stoffe)



Kennzeichnung für Gifte
der Abt. 2 (giftige Stoffe)

**Vorsicht
stark ätzend !**

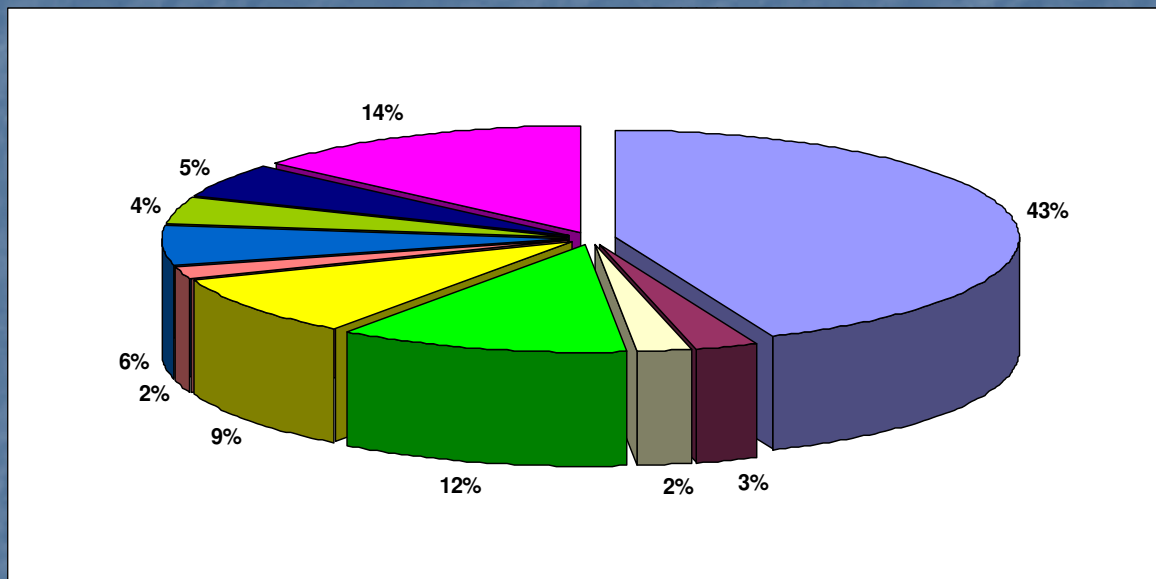
Kennzeichnung für konzentrierte
Säuren und Laugen, deren Umgang
festgelegt ist

§ 6

Der Minister für Gesundheitswesen gewährleistet durch einen

zentralen toxikologischen Auskunftsdienst

die fachliche Information der Ärzte für eine schnelle medizinische Hilfe bei Gefahr für das Leben und die Gesundheit der Bürger infolge der Einwirkung von Giften.



- Arzneimittel
- Kosmetika
- Verdünner
- Pflanzen
- Haushaltschemikalien
- Molluskizide/Rodentizide
- chemisch-technische Erzeugnisse
- Pflanzenschutzmittel
- Grundsubstanzen
- Rest (unter 100 Anfragen)

ZTA-Jahresstatistik 1989, Noxenklassen

Der Zentrale Toxikologische Auskunftsdienst (ZTA)

am Institut für Arzneimittelwesen, Berlin, Große Seestraße 4

- Nachgeordnete Einrichtung des Ministeriums für Gesundheitswesen
- Zentrale Auskunftsbereitschaft für Ärzte – nicht für Betriebe und andere Einrichtungen –
- Auswertung bekannt gewordener Vergiftungsfälle und Behandlungsergebnisse
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Verhinderung und Vorbeugung von Vergiftungen
- Publizierung von Ergebnissen und Erfahrungen

§ 20 der ersten Durchführungsbestimmung zum Giftgesetz vom 31. Mai 1977

1. Betriebe und Einrichtungen haben den Zentralen Toxikologischen Auskunftsdienst vor dem Inverkehrbringen eines Erzeugnisses, das Gift enthält, folgende Angaben zu übermitteln:

- Chemische Bezeichnung der Gifte entsprechend der gültigen Nomenklatur und ggf. die chemische Kurzbezeichnung,
- Inhaltsstoffe (Arten und prozentualer Anteil der Gifte),
- Name des Erzeugnisses,
- im Betrieb vorgesehene Maßnahmen bei Gefahr für das Leben und die Gesundheit der Bürger infolge Einwirkung des Erzeugnisses.

2. Über bereits im Verkehr befindliche Erzeugnisse sind die im Abs. 1 geforderten Angaben innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten dieser Durchführungsbestimmung mitzuteilen.

GIFT- GESETZ DER DDR

**Rechtsvorschriften
mit Kommentar**

Akademie-Verlag·Berlin

A

B

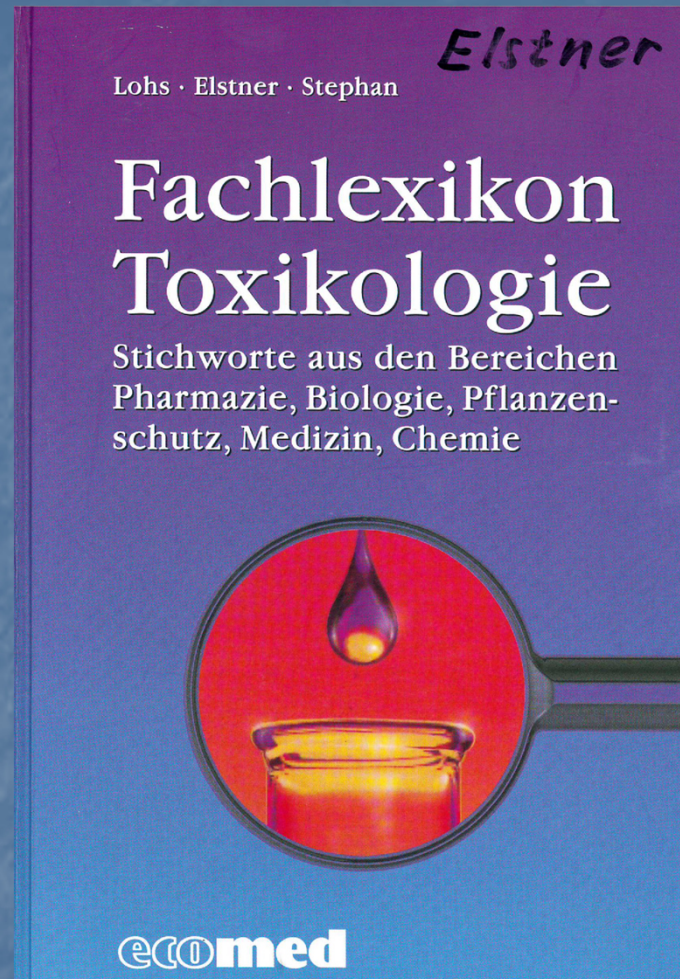
C

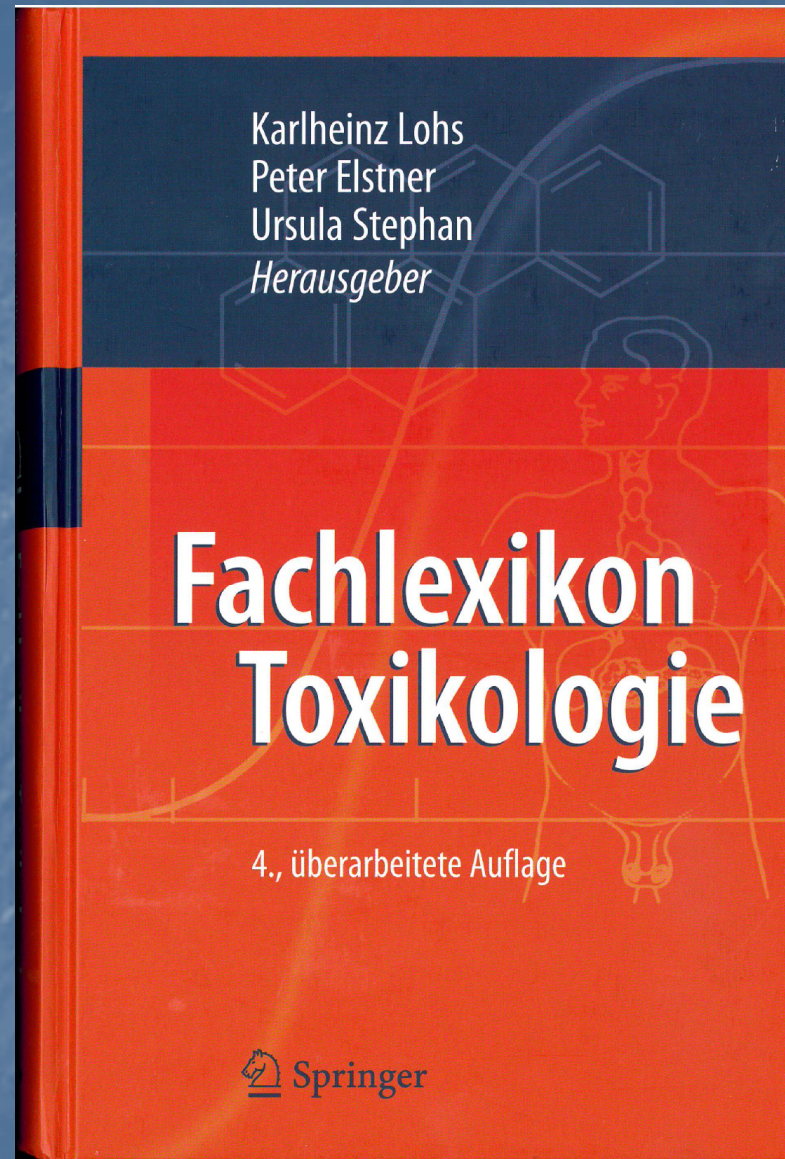
Palytoxin

BI-LEXIKON

BI-LEXIKON

Toxikologie





Informationen 1/86

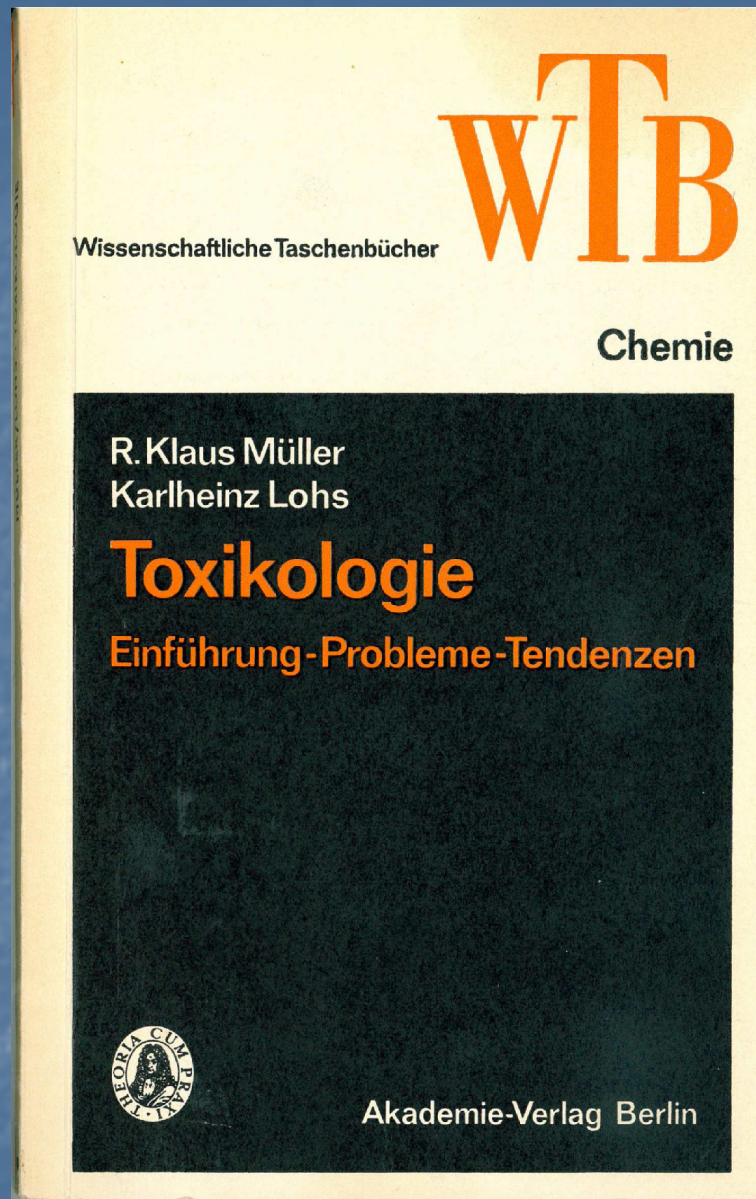
Elstner

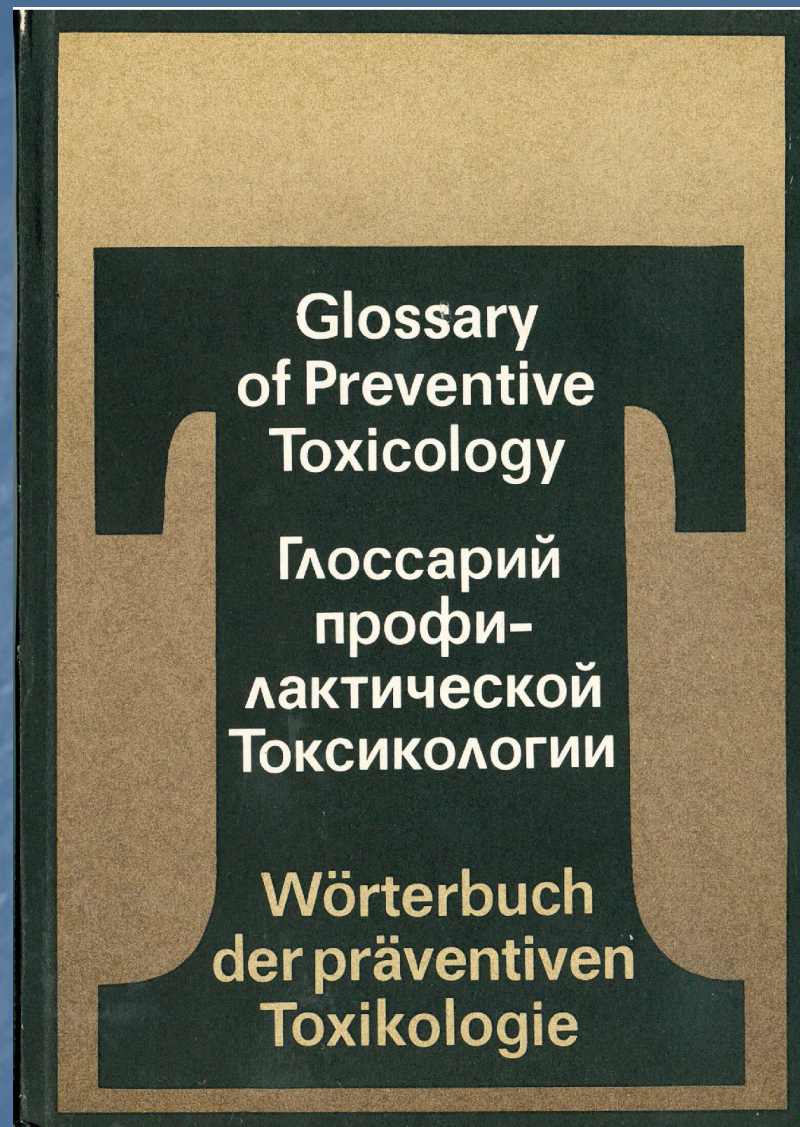
WTZ für Arbeits- und Produktionssicherheit
der chemischen Industrie



TOXIZITÄTSWERTE
zum
Giftgesetz der DDR
vom 7. 4. 1977
(Stand September 1985)

Arbeitsschutz
Arbeitshygiene
Toxikologie





G. AHRENS

*Giftgesetz
und
Giftverkehr*

3. Auflage

JOHANN AMBROSIUS BARTH LEIPZIG



Während die Griechen für G. das Wort *τοξικον* (Toxikon) gebrauchten, benutzten die Römer das Wort „venenum“. Der G.begriff wurde im Laufe der Jahrhunderte vielfach definiert. Die wohl berühmteste, weil treffsicherste Definition des ausgehenden Mittelalters ist die von Paracelsus (1493–1541): „alle ding sind gift und nichts on gift; alein die dosis macht das ein ding kein gift ist“.





Pieter Bruegel - Der Alchimist